



Vizepräsident

PRESSEDIENST
des BPV

Hartmut Stäker
Zagelsdorf Nr. 2
15936 Dahme
Tel.: (035451) 90713
Fax: (035451) 90713
E-Mail: hstaeker@gmx.de

Zagelsdorf, 07.07.2010

**Ländervergleich zu Bildungsstandards,
Reaktion auf die Verlautbarung von Bildungsminister Rupperecht in der
Berliner Zeitung, Brandenburger Englischlehrer zu Fortbildung zu verpflichten**

Die Verlautbarungen von Bildungsminister Holger Rupperecht (SPD) zum Ländervergleich stoßen nicht nur beim Brandenburgischen Pädagogen-Verband auf Unverständnis.

Die Ergebnisse allein mit Schuldzuweisungen an die Englischlehrer mit Ausbildung in der DDR zu richten und diesen pauschal mangelnde fachliche Qualität zu unterstellen halten wir für unvertretbar.

Der Brandenburgische Pädagogen-Verband mahnt seit langem ein qualifiziertes Fortbildungsprogramm an, das von den politisch Verantwortlichen bisher nicht gewollt war und mit dem Argument des knappen Haushalts abgetan wurde.

Auch Forderungen nach einer Ausstattung mit genügend Fachpersonal an jeder Schule wurde meist nur formal erfüllt.

Dazu wäre ein verlässliches Personalkonzept notwendig, das auf die Notwendigkeiten der Bildungsgerechtigkeit und Bedürfnisse der Schüler zugeschnitten ist und nicht dem gekürzten Stellenrahmen des Landes folgt.

Ständige Wechsel in den Lehrerkollegien führen nicht dazu, dass Schulen pädagogische Konzepte in hoher Qualität entwickeln und umsetzen können oder eine verlässliche Profilierung langfristig sichern können.

Die Ursachen mangelnder Fortbildungen liegen auch in den Umständen unter denen Unterricht an Brandenburger Schulen stattfinden - unzureichende Vertretungsreserve, fachfremder Einsatz, geringe Möglichkeiten zu individueller Förderung von Schülern und vieles mehr.

Daher möchten wir an dieser Stelle den Koalitionsvertrag zitieren:

Deshalb ist die bestmögliche Bildung für alle von Anfang an die Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit. Um zu mehr Chancengleichheit zu gelangen, müssen die Rahmenbedingungen für eine frühere und intensivere individuellere Förderung sowie für längeres gemeinsames Lernen verbessert werden. Das ist gleichzeitig ein Beitrag zur Entkopplung von Bildungserfolg und sozialer Herkunft. Bildungsinvestitionen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt verhindern spätere Folgekosten.

Wir erwarten endlich fundamentierte Konzepte, die unsere Schulen sachlich und personell dazu in die Lage versetzen unseren Kinder und Jugendlichen die bestmögliche Bildung zu gewährleisten. Politische Sonntagsreden und Wahlversprechen hören wir seit Jahren, aber die Realität ist eine andere.

Gleichzeitig müssen endlich die Fachleute für die Erarbeitung dieser Konzepte herangezogen werden, d.h. die Lehrkräfte in den Schulen sowie die Vertreter der Lehrerverbände.

Desweiteren erwartet der Brandenburgische Pädagogen-Verband eine qualifizierte Analyse der Ursachen für die Ergebnisse des Ländervergleichs und hofft, dass uns künftig solche unqualifizierten, einem Bildungsminister unwürdigen, Äußerungen erspart bleiben.

Hartmut Stäker
Vizepräsident